

Biotopname														TK10						Biotop-Nr.															
Erlenbruch am Schweriner See westlich der Döpe						X X								0 4 0 5 - 3 1 3 - 4 0 5 4																					
Standort /Geologie														Anschluß in TK																					
Verlandungsmoor, Seeterrasse														- - -																					
Naturraum						Schweriner Seengebiet						Luftbild-Nr.						Film-Nr.						Bild-Nr.											
4 0 2																		1 3 7						0 9 8 3											
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt						Größe in ha												1 0 5 9											
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis												Länge in m																							
00121												min. Breite in m																							
Schutzmerkmale												max. Breite in m																							
geschützt nach §20 LNatG M-V						X						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																							
						NLP						FND						NP						FiB											
						NSG						LSG						BR						FFH-Geb.											
						ND						GLB						FnB						Wald-Totalreservat											
Hauptcod.						Nebencode												Überlagerungscode																	
Code						W N R						W F R																							
%						8 0						2 0																							
Vegetationseinheiten																																			
Uferseggen-Erlenbruchwald, Rasenschmielen-Erlenbruch																																			
Habitats + Strukturen						H D L						H S E						H Z R						H A O											
Beschreibung / Besonderheiten																																			
Erlenbruchwald am Ostrand des Schweriner Sees nördlich Flessenow. Dem feuchten bis nassen Bruchwald ist ein breiter Röhrichtsaum vorgelagert (nicht Bestandteil des Biotopes). Im Osten grenzt ein Weg bzw. Mischwald an. Das Substrat besteht aus Torf bzw. Antorf. Im Südwesten grenzen größere ungenutzte Landröhrichte an. Der Erlenbruch sollte in das NSG "Döpe" einbezogen werden. Der Bruchwald besteht aus teilweise mehrstämmigen mittelalten Erlen. Eine nennenswerte Strauchsicht ist nicht ausgebildet.																																			
Bem.: Dieser Bogen wurde im Rahmen von Kreisgrenzen-Anpassungen aus 0405-313B4041 gedoppelt! Die Beschreibung bezieht sich auf die gesamte Biotopfläche. 10.06.2009, J. Schubert																																			
Wertbestimmende Kriterien																																			
						Artenreichtum (Flora)												vielfältige Standortverhältnisse																	
						Vorkommen seltener / typischer Tierarten												historische Nutzungsformen																	
X						seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												aktuelle Nutzung																	
						seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft												Flächengröße / Länge																	
X						natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops												Umgebung relativ störungsarm																	
						gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops												landschaftsprägender Charakter																	
						typische Zonierung von Biotoptypen												Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																	
						Struktur- und Habitatreichtum																													
Gefährdung																																			
																								keine Gefährdung						X					
Empfehlung																																			
N S G																																			

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		4		0		5		-		3		1		3		-		4		0		5		4	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ g Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ g eben				☐ ☐ N													
☐ g Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO													
☐ k Antorf				☐ ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O													
☐ ☐ Sand				☐ g eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO													
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ g feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S													
☐ ☐ Lehm								☐ g sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW													
☐ ☐ Ton								☐ g naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W													
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ ☐ offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW													
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																	
								☐ ☐ quellig				☐ g Senke / Strecksenke																	
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Kerbtal																	
												☐ ☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität												Umgebung																	
k g												k g												k g					
☐ ☐ intensiv												☐ ☐ Fischerei												☐ ☐ Fließgewässer					
☐ ☐ extensiv												☐ ☐ Angeln												☐ ☐ Stillgewässer					
☐ ☐ aufgelassen												☐ ☐ Erholung												☐ ☐ Trockenbiotop					
☐ g keine Nutzung												☐ ☐ Kleingartenbau												☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten					
												☐ ☐ Erwerbsgartenbau												☐ ☐ Weg					
												☐ ☐ Ferienhäuser												☐ ☐ Straße, Parkplatz					
												☐ ☐ Bodenentnahme												☐ ☐ Bahnanlage					
Nutzungsart																													
k g																													
☐ ☐ Acker												☐ ☐ Verkehr												☐ ☐ Gewerbe / Industrie					
☐ ☐ Wiese												☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage												☐ ☐ Silo / Stallanlage					
☐ ☐ Weide												☐ ☐ sonstige Nutzung:												☐ ☐ Gebäude / Siedlung					
☐ ☐ forstliche Nutzung																								☐ ☐ Spülfeld / Halde					
																								☐ ☐ Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) Alnus glutinosa Carex riparia																													
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) Carex acutiformis Deschampsia cespitosa Geum rivale Lycopus europaeus Lysimachia vulgaris Mentha aquatica Phalaris arundinacea Phragmites australis Rubus idaeus Scutellaria galericulata Thelypteris palustris																													
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) <u>Angelica sylvestris</u> Carex elongata Cirsium oleraceum Cirsium palustre Lythrum salicaria																													
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 18.08.1999													
																Datum letzte Begehung:													
Bearbeiter/in: IBS-Bauer																Foto: 1								Folgeseiten: 0					